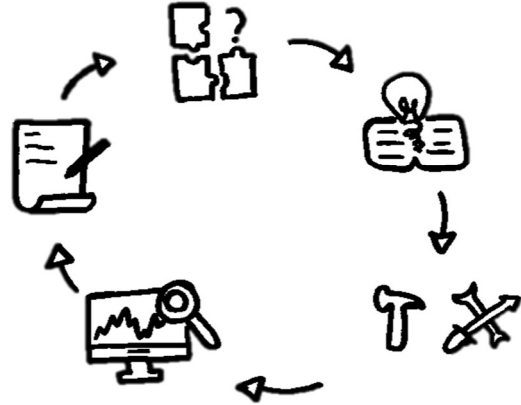




MA Seminar Forschungslogik
Sommersemester 2023 (2SWS)
Mittwochs, 08:15-09:45h

Forschungslogik

SYLLABUS



Seminarbeschreibung

Wie finde ich eine relevante Forschungsfrage? Ist meine Hypothese richtig formuliert? Und wie kann ich sie mit existierenden und neuen Daten testen? Diese und verwandte Fragen beschäftigen Studierende immer wieder im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten. In diesem Seminar vertiefen Sie Ihre Kenntnisse des politikwissenschaftlichen Forschungsprozesses, so dass Sie am Ende eigenständig Forschen und das Forschungsdesign anderer Studien kritisch diskutieren können.

In einem ersten Themenblock werden wir grundlegende Überlegungen zu sozialwissenschaftlicher Forschung anstellen. Wir diskutieren verschiedene ontologische und epistemologische Forschungsansätze sowie deren Konsequenzen für das Forschungsdesign. Außerdem gehen wir auf die Unterscheidung zwischen qualitativer und quantitativer Forschung ein und diskutieren das Selbstverständnis der jeweiligen Forschungstradition. Im zweiten Themenblock werden verschiedene Arbeitsschritte im Forschungsprozess systematisch diskutiert. Forschungsfrage, Hypothesenformulierung, Fallauswahl, Messung und Datenauswahl werden problematisiert sowie praktische Tipps zur Umsetzung entwickelt. Weiterhin gehen wir auf die Bedeutung von Kausalität für positivistische Sozialforschung ein und fragen, ob Sozialwissenschaft kausale Mechanismen aufzeigen muss und wenn ja, wie dieses Ziel erreicht werden kann. In einem letzten kurzen Themenblock gehen wir außerdem auf das Verfassen von Forschungsberichten ein und reflektieren die Rolle des Forschenden im Forschungsprozess.

Die Sitzungen setzen sich in der Regel aus einer Kombination aus Theorie und Praxis zusammen. Zunächst wird basierend auf der wöchentlichen Lektüre das Thema der Sitzung erörtert und diskutiert. Danach werden die Inhalte an praktischen Beispielen aus der empirischen Forschung veranschaulicht. Dazu präsentieren alle Teilnehmenden im Seminarverlauf jeweils eine Studie in einem zehn-minütigen Vortrag.

Abhaltungstermine

Mi., 12.04.23	Sitzung 1:	Einführung und Leistungsanforderungen
Mi., 19.04.23	Sitzung 2:	Ontologie und Epistemologie
Mi., 26.04.23	Sitzung 3:	Qualitative und quantitative Forschung
Mi., 03.05.23	Sitzung 4:	Ablauf des Forschungsprozesses
Mi., 10.05.23	Sitzung 5:	Forschungsfragen
Mi., 17.05.23	Sitzung 6:	Hypothesen formulieren und testen
Di., 23.05.23	Sitzung 7:	Gemeinsamer Besuch des Kolloq. Vergleichende Politikwissenschaft
Mi., 31.05.23		<i>entfällt</i>
Mi., 07.06.23		<i>entfällt</i>
Mi., 14.06.23	Sitzung 8:	Kausalität und kausale Mechanismen
Mi., 21.06.23	Sitzung 9:	Fallauswahl
Mi., 28.06.23	Sitzung 10:	Messung sozialwissenschaftlicher Phänomene
Mi., 05.07.23	Sitzung 11:	Selbstlernphase: Daten finden
Mi., 12.07.23	Sitzung 12:	Forschungsberichte verfassen
Mi., 19.07.23	Sitzung 13:	Abschlussreflexion und Prüfungsvorbereitung

Lernziele: Am Ende des Semesters

1. sind die Studierenden mit verschiedenen Forschungsparadigmen vertraut und können eigene Forschungsarbeiten in diese einordnen.
2. haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse des politikwissenschaftlichen Forschungsprozesses entwickelt.
3. sind die Studierenden dazu in der Lage, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.
4. haben die Studierenden die Fähigkeit entwickelt, über die Logik hinter eigenen und fremden Forschungsarbeiten zu diskutieren.

Workload

Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar beträgt 150 Stunden. Dies beinhaltet 30 Stunden Anwesenheit im Kurs, etwa 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie circa 60 Stunden Prüfungsvorbereitung.

Anwesenheit

Debatte und Diskurs sind für den Studienerfolg in der Politikwissenschaft unausweichlich. Als Seminarleitung bemühe ich mich um eine anregende, interaktive und zielführende Vertiefung der Lerninhalte im Seminar und erwarte im Gegenzug gute Vorbereitung und aktive Teilnahme. Kritische Hinweise und Anregungen aus Sicht der Studierenden werden gerne entgegengenommen.

Prüfungsleistungen

Das Modul „Methoden der Politikwissenschaft B“ setzt sich aus diesem Seminar sowie dem Kurs „Qualitative Methoden“ zusammen.

Im Rahmen des Seminars gilt, dass alle Studierenden

1. die Lektüre zur Veranstaltung lesen (ca. 50 Seiten je 1,5 Stunden Sitzung),
2. eine zehn-minütige Präsentation eines Forschungstexts geben und
3. aktiv an den Diskussionen im Kurs teilnehmen.

Darüber hinaus werden die Inhalte der beiden Seminare in einer gemeinsamen mündlichen Prüfung abgefragt. Details zum Aufbau der Fragen mit Seminarbezug sowie den prüfungsrelevanten Inhalten erhalten Sie im Seminarverlauf.

Themen und Lektüre

Sitzung 1

Thema *Einführung und Leistungsanforderungen*

Datum Mi., 12.04.23, 08:15h-09:45h

Inhalt In dieser ersten Sitzung besprechen wir den Seminarverlauf und wie der Kurs erfolgreich abgeschlossen werden kann. Außerdem werden die Themen für die Vorträge vergeben. Danach werden einige grundsätzliche Überlegungen zur Bedeutung von Theorie und Empirie.

Grundsatzdiskussionen und Forschungsparadigma

Sitzung 2

Thema *Ontologie und Epistemologie*

Datum Mi., 19.09.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Die erste inhaltliche Sitzung befasst sich mit den Konzepten Ontologie und Epistemologie. Dabei werden wir ihre Bedeutung herausarbeiten und verschiedene ontologische und epistemologische Ansätze in der Politikwissenschaft aufzeigen. Die Studierenden sollen daraufhin ihre eigene bisherige Forschungsleistung entlang dieser Trennlinien einordnen.

Lektüre Furlong, P. & Marsh, D. (2010). A skin not a sweater: Ontology and epistemology in Political Science. In V. Lowndes, D. Marsh & G. Stoker (Eds.), *Theory and methods in Political Science*. London: Palgrave Macmillan, pp.184-211.

Hall, P. (2003). Aligning ontology and methodology in comparative politics. In J. Mahoney & D. Rueschemeyer (Eds.), *Comparative historical analysis in the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press, pp. 373-404.

Referate Schimmelfennig, F. (2001). The Community Trap: Liberal Norms, Rhetorical Action, and the Eastern Enlargement of the European Union. *International Organization* 55(1), pp.47-80.

Vongalis-Macrow, A. (2016). It's About the Leadership: The Importance of Women Leaders Doing Leadership for Women. *NASPA Journal About Women in Higher Education* 9(1), pp. 90-103.

Sitzung 3

Thema *Qualitative und quantitative Forschung*

Datum Mi., 26.04.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Im Mittelpunkt dieser Sitzung stehen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Um die beiden empirischen Strategien näher in den Blick zu nehmen, diskutieren wir, welche Rolle individuelle Fälle spielen, welche Formen des Vergleichs angewendet werden sowie inwiefern Kausalität aufgezeigt werden kann und muss. Anhand zweier empirischer Studien werden die Stärken und Grenzen der jeweiligen Ansätze dargestellt.

Lektüre Goertz, G. & Mahoney, J. (2012). *A Tale of Two Cultures: Qualitative and Quantitative Research in the Social Sciences*. Princeton: Princeton University Press, pp.1-13.

King, G.; Keohane, R. & Verba, S. (1994). *Designing social inquiry: Scientific inference in qualitative research*. Princeton: Princeton University Press, pp. 3-9; 34-74.

Referate Cianetti, L. (2014). Granting Local Voting Rights to Non-Citizens in Estonia and Latvia: The Conundrum of Minority Representation in Two Divided Democracies. *Journal of Ethnopolitics and Minority Issues in Europe* 13(1), pp. 86-112.

Butler, D. M. and Broockman, D. E. (2011). Do politicians racially discriminate against constituents? A field experiment on state legislators. *American Journal of Political Science* 55(3), 463-477.

Herausforderungen im Forschungsprozess

Sitzung 4

Thema *Ablauf des Forschungsprozesses*

Datum Mi., 03.05.23, 08:15h-09:45h

Inhalt In dieser ersten praktisch orientierten Sitzung geht es um Forschung als Prozess. Wir besprechen verschiedene Arbeitsschritte und deren Zusammenhang und Wechselspiel. Außerdem diskutieren wir, welche Konsequenzen das Verwerfen einer Hypothese für den Forschungsprozess hat.

Lektüre Gschwend, T. (2007). Einleitung. In Gschwend, T. (Ed.) *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme - Strategien – Anwendungen*. Frankfurt: Campus-Verlag, pp. 13-20.

De Bièvre, D. (2007). Über Falsifikation in theoriegeleiteter empirischer Sozialforschung: Wie man während der Fahrt den Reifen wechselt. In Gschwend, T. (Ed.), *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme - Strategien – Anwendungen*. Frankfurt: Campus-Verlag, pp. 306-320.

Sitzung 5

Thema *Forschungsfragen*

Datum Mi., 10.05.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Wie finde ich eine gute Forschungsfrage? Ist meine Forschungsfrage relevant? Und wie begründe ich Relevanz? Auf diese und verwandte Fragen gehen wir im Rahmen der Sitzung ein. Außerdem diskutieren wir die Konsequenzen einer Forschungsfrage für das Forschungsdesign – denn eine Frage begrenzt auch immer den Weg, der zu ihrer Beantwortung genommen werden kann.

Lektüre Lehnert, M. Miller, B. & Wonka, A. (2007). Na Und? Überlegungen zur theoretischen und gesellschaftlichen Relevanz in der Politikwissenschaft. In Gschwend, T. (Ed.), *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme - Strategien – Anwendungen*. Frankfurt: Campus-Verlag, pp.39-60.

Panke, D. (2018): *Research Design & Method Selection: Making Good Choices in the Social Sciences*. Los Angeles: SAGE Publishing, Ch.2.

Sitzung 6

Thema *Hypothesen formulieren und testen*

Datum Mi., 17.05.23, 08:15h-09:45h

Inhalt In dieser Sitzung befassen wir uns mit Überlegungen zur Formulierung und Prüfung von Hypothesen. Wir besprechen, auf welchen Grundlagen Hypothesen formuliert werden und welche Typen von Hypothesen zu unterscheiden sind. Außerdem sprechen wir über Counterfactuals und inwiefern diese Hypothesentests ermöglichen.

Lektüre Fearon, J. (1991). Counterfactuals and hypothesis testing in political science. *World Politics* 43(2), pp.169-195.

Hartmann, F.G., & Lois, D. (2015). *Hypothesen Testen: Eine Einführung für Bachelorstudierende sozialwissenschaftlicher Fächer*. Wiesbaden: Springer Gabler, pp. 5-16.

Sitzung 7

Thema *Exkursion in die Forschungspraxis*

Datum Di., 23.05.23, 12:15h-13:45h

Inhalt In dieser Sitzung machen wir eine Exkursion in die Forschungspraxis. Wir besuchen gemeinsam das Kolloquium Vergleichende Politikwissenschaft. Ziel ist es, dass die Studierenden einen Einblick erhalten, welche Probleme auch erfahrene Forschende im Forschungsprozess haben und wie sie diese adressieren. Außerdem soll sichtbar werden, welche Rolle Peer Review – das Feedback unter gleichen – für das Aufdecken und Lösen von Problemen im Forschungsprozess spielt.

Lektüre tba

Sitzung 8

Thema *Kausalität und kausale Mechanismen*

Datum Mi., 14.06.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Ziel politikwissenschaftlicher Forschung ist es in der Regel politische Phänomene zu verstehen und erklären. In dieser Sitzung gehen wir näher auf den Begriff der Kausalität ein. Was ist Kausalität? Welche Rolle spielen Ereignisse und Faktoren zur Bestimmung von Kausalität? Weiterhin diskutieren wir die Bedeutung kausaler Mechanismen für politikwissenschaftliche Forschung und hinterfragen diese kritisch. In den empirischen Studien werden zwei Beispiele für überzeugende kausale Forschungslogik aufgezeigt.

Lektüre Elster, J. (2015). *Explaining Social Behavior: More Nuts and Bolts for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press, pp.1-22.

Gerring, J. (2010). Causal Mechanisms: Yes, But.... *Comparative Political Studies* 43(11), pp.1499-1526.

Referate Ferwerda, J., Marbach, M., & Hangartner, D. (2022). Do Immigrants Move to Welfare? Subnational Evidence from Switzerland. *American Journal of Political Science* (online first).

Esarey, J., & Schwindt-Bayer, L. A. (2019). Estimating Causal Relationships Between Women's Representation in Government and Corruption. *Comparative Political Studies* 52(11), pp.1713-1741.

Sitzung 9

Thema *Fallauswahl*

Datum Mi., 21.06.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Diese Sitzung widmet sich zunächst der Unterscheidung von Fall und Beobachtung. Dabei wird die Idee von large-N und small-N herausgearbeitet. Im zweiten Teil diskutieren wir Strategien der Fallauswahl in der Vergleichenden Politikwissenschaft und für welche Forschungsinteressen diese jeweils angemessen sind.

Lektüre Gerring, J. (2004). What is a case study and what is it good for? *American Political Science Review* 98(2), pp.341-354.

Anckar, C. (2008). On the Applicability of the Most Similar Systems Design and the Most Different Systems Design in Comparative Research. *International Journal of Social Research Methodology* 11(5), pp.389-401.

Referate Ayoub, P.M. (2014). With Arms Wide Shut: Threat Perception, Norm Reception, and Mobilized Resistance to LGBT Rights. *Journal of Human Rights* 13(3), pp.337-362.

Stojanović, N., & Strijbis, O. (2019). Electoral incentives for cross-ethnic voting: Evidence from a natural experiment. *European Political Science Review* 11(2), pp.197-212

Sitzung 10

Thema *Messung sozialwissenschaftlicher Phänomene*

Datum Mi., 28.06.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Egal ob Primär- oder Sekundärdaten analysiert werden, Fragen zur Güte der Messung begleiten jede Datenanalyse. In dieser Sitzung diskutieren wir daher Probleme und Überlegungen, welche bezüglich der Reliabilität und Validität von Messungen angestellt werden sollten. Dabei heben wir besonders die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen quantitativen und qualitativen Forschungsdesigns hervor.

Lektüre Flick, U. (2014). Gütekriterien qualitativer Sozialforschung. In Bauer, N. & Blasius, J. (Eds.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer VS, pp.411-438.

Adcock, R. & Collier, D. (2001). Measurement validity: A shared standard for qualitative and quantitative research. *American Political Science Review* 95, pp. 529-546.

Referate Bauer, P. C., Barberá, P., Ackermann, K., & Venetz, A. (2017). Is the Left-Right Scale a Valid Measure of Ideology?. *Political Behavior* 39(3), pp.553-583.

Ruedin, D., & Morales, L. (2017). Estimating party positions on immigration: Assessing the reliability and validity of different methods. *Party Politics* (in print).

Sitzung 11

Thema *Selbstlernphase: Daten finden*

Datum Mi., 05.07.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Die Studierenden können diese Sitzung nutzen, um sich eigenständig mit verschiedenen Quellen für primäre und sekundäre Daten vertraut zu machen. Dazu lesen Sie zunächst einen kurzen Text, der sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der beiden Datenquellen befasst. Danach reflektieren Sie die Daten, die Sie bisher

in Ihrem Studium verwendet haben und kategorisieren diese entlang verschiedener Formen von Primär- und Sekundärdaten. Die Links zu den Sekundärdaten werden außerdem in einem Glossar in Moodle gesammelt, so dass die Studierenden eine Linksammlung zu Datenquellen zusammentragen und in Zukunft nutzen können.

Lektüre Hox, J.J. & Boeije, H.R. (2005). Data collection, primary vs. secondary. In Kempf-Leonard, K. (Ed.) *Encyclopedia of social measurement*. Amsterdam: Elsevier, pp.593- 601.

Weiterführendes

Sitzung 12

Thema *Forschungsberichte verfassen*

Datum Mi., 12.07.23, 08:15h-09:45h

Inhalt Im Fokus der Sitzung steht das effiziente und leserfreundliche Verfassen von Forschungsberichten. Wir sprechen darüber, wie man den roten Faden behält, wann ein Theoriekapitel gut verständlich ist und wie empirische Analysen aufgebaut werden sollten. Außerdem werden einige allgemeine Anregungen zur sprachlichen Ausgestaltung gegeben (Satzbau, Absatzstruktur).

Lektüre Plümper, T. (2008). *Effizient Schreiben*. München: Oldenburg Verlag, pp.79-128.

Sitzung 13

Thema *Abschlussreflexion und Prüfungsvorbereitung*

Datum Mi., 19.07.23, 08:15h-09:45h

Inhalt In der letzten Sitzung reflektieren wir den Seminarverlauf und gehen auf einige weiterführende Themen ein. Dabei fragen wir insbesondere nach der Rolle der Forschenden: Inwiefern können eigene Vorstellungen und Ideen Theorie, Messung und Analyse verfälschen und verzerren? Außerdem haben die Studierenden die Gelegenheit, Fragen zur mündlichen Prüfung zu stellen.

Lektüre Finlay, L. (2002). "Outing" the Researcher: The Provenance, Process, and Practice of Reflexivity. *Qualitative Health Research* 12(4), pp.531-545.
